GRÜNE ZEITUNG FÜR LAHNTAL ZUR KOMMUNALWAHL AM 6. MÄRZ.

AKTIV FÜR LAHNTAL
DIE GRÜNEN
ORTSVERBAND LAHNTAL

WWW.GRUENE-LAHNTAL.DE

gruene-lahntal.de

Mobilität ist Selbstbestimmung

Mit der Bereitstellung des Bürgerbusses wurde ein erster Schritt zur Verbesserung der Mobilität für die Anwohner Lahntals erreicht, mit dem jeder Bürger Montag- und Donnerstagvormittag gegen eine Spende zum Einkaufen oder zu Arztbesuchen fahren kann. Weitere müssen folgen, damit Bewohner aus jedem Ortsteil eine bestmögliche Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz haben.

Ausreichend Sprachkurse anbieten!
Das Erlernen der deutschen Sprache ist ein zentraler Baustein der Integration.

Lebenswertes Alter

Ein würdevolles Älterwerden ermöglichen

Die Menschen in Deutschland werden älter. Für uns Grüne ist es ein wichtigste Ziel, dass in jedem Alter eine soziale, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe gewährleistet sein muss.

Ein selbstbestimmtes Leben bis in hohes Alter führen

Hierfür ist eine rechtzeitige und umfassende Beratung, vor allem aber die Schaffung und Erhaltung einer für alte Menschen erreichbaren Infrastruktur nötig. Dazu gehören Beratungseinrichtungen und Anlaufstellen, Barrierefreiheit und Mobilität. Mit der Schaffung individueller Wohn- und Betreuungsformen, dem Abbau von Barrieren, der Verbesserung des Mobilitätsangebots wurde in den letzten Jahren schon einiges erreicht. Darauf lässt sich aufbauen.

MEHR.. GRÜN FÜR UNSERE NACHBARSCHAFT

Jugend, Demographie und Integration der Neubürger

Eine gute Sozialpolitik für die Zukunft unserer Gemeinde

Der Jugend eine Stimme verschaffen

Mit Hilfe von zeitgemäßen Medien sind aktuelle Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen am besten zu erkunden, um ihnen gerecht zu werden. Dazu wollen wir aktuelle Trends, beispielsweise im Bereich Fitness, aufgreifen, um vor Ort attraktive Angebote anbieten zu können.

Auch auf Grund des Zuwachses an Kindern und jugendlichen Neubürgern, fordern wir einen Ausbau der pädagogischen Betreuung durch die Jugendpflege, um eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung bieten zu können. Hierzu müssen ausreichend Stellen geschaffen und die Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Angebote angepasst werden.

Wir setzen wir uns dafür ein, dass im Sinne der Integration mehr Gelegenheiten zur Begegnung zwischen unterschiedlichen Generationen und Kulturen geschaffen werden, um Lahntal noch lebendiger und bunter zu gestalten. Das an den Generationentreffpunkt Krafts Hof angedockte hessische Modellprojekt für Integration ist hierfür ein guter Ansatz.

Begegnung ermöglichen!
Lahntal hat drei ehrenamtlich betriebene und wöchentlich geöffnete Dorfcafés in Caldern, Sterzhausen und Goßfelden, die Begegnung von Jung und Alt und zwischen den Kulturen ermöglichen, dazu ein Begegnungscafé für Flüchtlinge

Begegnung schafft Verständnis

Aktuell befinden sich in der Gemeinde Lahntal ca. 110 Neubürger aus Krisengebieten. Dabei halfen die offene Einstellung der Gemeinde und die dezentrale Unterbringung, eine Integration in die Wege zu leiten. Aber vor allem ist das große Engagement ehrenamtlicher Helfer und die Unterstützung der ev. Kirche hervorzuheben.

Wir begrüßen ausdrücklich die Einrichtung des Lahntaler Büros für Integration im Dezember 2015, das eine Verbindung zwischen öffentlichen und ehrenamtlichen Einrichtungen sowie Angeboten gewährleisten soll.

Das Miteinander stärken

Um die Ziele zu verwirklichen, wollen wir vorhandene Ressourcen und Kompetenzen aller Mitbürger herausfinden und nutzen, indem wir ein Portal schaffen, das einfach zugänglich und vielseitig nutzbar ist - beispielsweise mittels QR-Code.

Wir haben es selbst in der Hand, dass Zuwanderung eine Bereicherung unserer Gesellschaft wird und eine Chance, der Überalterung der Gesellschaft entgegen zu wirken. Gemeinsam ist es zu schaffen!

Ihre Kandidaten: Dr. Stefan Weiershausen, Hildegard Munz, Ines Weiershausen, Barbara Seitz, Dr. Claus Opper, Michael Meinel, Tibor Jasper, Stephanie Geißler, Merlin Demele, Özlem Koc, nicht auf dem Bild: Dr. Lars Hildebrandt, Wilhelm Göbel

KLIMA UND NATUR SCHÜTZEN RESSOURCEN SCHONEN

Wertstoffe aus unserem Abfall und Erneuerbare Energien

Abfall ist Rohstoff

Für die Zukunft unserer Wirtschaft ist entscheidend, wie wir bei einer wachsenden Wetbevölkerung mit knapper werdenden stofflichen und energetischen Ressourcen unseren Bedarf decken können.

Die stoffliche Wiederverwertung muss zunehmend besser gelingen. Und statt der Verbrennung von fossilen Stoffen müssen Sonne, Wind und Wasser mehr und besser genutzt werden.

Müllzweckverband vergeudet Zeit

In den letzten fünf Jahren war in unseren regionalen Abfallverbänden eine der wichtigsten Fragen, wie die Umsetzung des novellierten Kreislaufwirtschaftgesetzes gelingen kann, das an die Kommunen höhere Anforderungen an die Schonung von Ressourcen und Umwelt stellt. Durch die Aufteilung der Verantwortung sind hierbei beide kommunale Partner aufeinander angewiesen.

(R) Wolfgang Dirscherl, pixelio.de

Gebührensteigerung verhindern

Damit wiederum im Sinne der Gebührenzahler auch lukrative Abfallsegmente mit Berücksichtigung finden, die zur Kostendeckung herangezogen werden, ist die Entwicklung eines möglichst umfassenden übergreifenden Abfallkonzeptes nötig. Ohne dies kann die private Abfallwirtschaft sich die lukrativen Segmente herauspicken und dem Gebührenzahler die Entsorgung des unattraktiven kostenintensiven Abfalls überlassen.

Die Geschäftsführerin des Müllzweckverbandes (MZV), dem Lahntal angehört hat hierfür in den letzten fünf Jahren eine ausgezeichnete Vorarbeit geleistet, hat kontinuierlich das fachliche Gespräch mit den Geschäftsführern des Abfallverbandes Lahn-Fulda (ALF) gesucht, sowie Gutachten zur künftigen Ausrichtung des MZV und zur Einrichtung von Wertstoffhöfen erstellen lassen. Die Verbandsversammlung hat hierauf aufbauend die nötigen Beschlüsse gefasst.

Abfall ist eine wertvolle Ressource! Er gehört der Allgemeinheit und in kommualer Hand.

Einrichtung von Wertstoffhöfen

Dennoch ist es bis heute nicht zu einer Umsetzung der Beschlüsse, insbesondere zu den letzten nötigen Schritte vor Einrichtung von Wertstoffhöfen gekommen. Es fehlt die Einstellung eines Abfalltechnikers und die Ermittlung der Stoffströme, die durch diese erfasst werden sollen. Auch gibt es vom ALF kein umfassendes Konzept, wie die Verwertung der Stoffe flächen- und kostendeckend ermöglicht werden kann.

Lukrativer Abfall gehört uns allen

Solange dies nicht gelingt und kein qualitativ gutes Angebot aufgebaut wird, können lukrative Abfallsegmente nicht zurückgeholt werden und die beiden Partner nur das einsammeln und verwerten, was die Privatwirtschaft als nicht lohnend übrig lässt.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Altkleidersammlung, die vor gut zehn Jahren noch gemeinnützig und kommunal organisiert war und mit der nun private Unternehmen Millionen verdienen.

Und schließlich: Eine gute Wiederverwertung spart auch Energie und unverwertbarer Abfall liefert zumindest solche.

Lahntal hat ehrgeizige Ziele

Seit vielen Jahren ist es Konsens, dass sich Lahntal seiner Verantwortung für den Klimasschutz stellt. Es wurde 2005 eine Solarmesse ins Leben gerufen, 2010 ein gemeinsam erarbeitetes interkommunales Klimaschutzkonzept beschlossen und dessen Umsetzung drei Jahre lang von 2012-2014 durch ein Klimaschutzmanagement begleitet.

Frischer Wind für den Klimaschutz

Doch trotz vielfältiger Beschlüsse zu einzelnen Maßnahmen, einem Klimaschutz-Aktionsplan bis 2016 und einem 100%-Erneuerbare-Energien-Ziel, die diese untermauern, wurde wenig wirklich umgesetzt. Den Beschlüssen zu Energie und Klimaschutz müssen nun wieder Taten folgen! Dafür setzen wir uns ein.

2015: Das Jahr des Klimawandels und des Klimaabkommens

Viele Wetterextreme haben im letzten Jahr eindringlich vor Augen geführt, dass es Zeit zu handeln ist.

Drei Ereignisse des Jahres sollten uns alle aufrütteln:

Die Erde hat 2015 das mit Abstand heißeste Jahr seit Beginn der Messungen erlebt. Die weltweite Durchschnittstemperatur lag 0,9°C über dem Mittel des 20. Jahrhunderts.

Eine amerikanische Studie bekräftigt die Mitursache des Klimawandels an Krieg und Flucht am Beispiel Syrien. Weniger Regen und höhere Temperaturen sind danach mit ein Auslöser für den bewaffneten Konflikt gewesen.

Auf der Weltklimakonferenz am Ende des Jahres in Paris wurde endlich ein Abkommen geschlossen, dass die Weltgemeinschaft zum Handeln verpflichtet.

Für die Bürger Beratungsangebote zu Energieeinsparung und energetische Gebäudesanierung schaffen!

AKTIV FÜR LAHNTAL
DIE GRÜNEN
ORTSVERBAND LAHNTAL

Impressum

ViSdP: Die Grünen in Lahntal
Ortsverband Bündnis'90/Die Grünen
c/o Michael Meinel
Sterzhausen · Ketzerbach 35
35094 Lahntal
www.gruene-lahntal.de

WWW.GRUENE-LAHNTAL.DE

MEHR.. GRÜN FÜR UNSERE NACHBARSCHAFT